



GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG UND JUGEND IM ZENTRUM DES OLYMPISCHEN SPORTPROGRAMMS VON PARIS 2024

DER VORSTAND (EB) DES INTERNATIONALEN OLYMPISCHEN KOMITEES (IOC) GENEHMIGTE HEUTE DAS VERANSTALTUNGSPROGRAMM UND DIE ATHLETENQUOTEN FÜR DIE OLYMPISCHEN SPIELE PARIS 2024, BEI DENEN DIE GLEICHBERECHTIGUNG DER GESCHLECHTER UND DIE JUGEND IM MITTELPUNKT STEHEN.

Skateboarden, Sportklettern, Surfen und Breaking wurden als zusätzliche Sportarten bestätigt, die vom Organisationskomitee für Paris 2024 vorgeschlagen wurden. Diese neue Flexibilität ist Teil der Reformen der Olympischen Agenda 2020. Die heutige Entscheidung wird dazu beitragen, die Olympischen Spiele Paris 2024 für eine Post-Korona-Welt fit zu machen.



SPORT PROGRAMME FOR THE OLYMPIC GAMES PARIS 2024



MAIN FEATURES

- **Historic 100% gender equality**
(in athlete quotas)
- **4 additional sports**
 - Skateboarding
 - Sport Climbing
 - Surfing
 - Breaking
- **More youth-focused events**
- **Reduction to 10,500 athletes**
(11,092 in Tokyo)
- **Reduction to 329 events**
(339 in Tokyo)

GENDER EQUALITY

Female participation:

50%	48.8%	45.6%
Paris 2024	Tokyo 2020	Rio 2016

Exactly 50 per cent male and female participation following the gender equality which has already been achieved for Tokyo 2020 with 48.8 per cent female participation.

22

mixed events
(18 in Tokyo)


28 OUT OF 32

sports will be fully gender equal

YOUTH

4 ADDITIONAL SPORTS



Breaking making its Olympic debut.



Skateboarding, sport climbing, surfing and breaking

URBAN SPORTS

concept has been expanded, showcasing youth-focused events, which are inclusive, engaging and can be practised outside conventional arenas.

olympic.org  Olympics  @Olympics

In Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Kommission für das Olympische Programm gehören zu den Hauptmerkmalen des olympischen Programms von Paris 2024:

- Exakt 50 Prozent männliche und weibliche Beteiligung, anknüpfend an die bereits erreichte Gleichberechtigung der Geschlechter für Tokio 2020, wo 48,8 Prozent Frauen teilnehmen werden.
- Anstieg der gemischtgeschlechtlichen Veranstaltungen, von 18 auf 22, im Vergleich zu Tokio 2020.
- Skateboarden, Sportklettern, Surfen und Breaking als zusätzliche Sportarten bestätigt, basierend auf einem Vorschlag von Paris 2024. Breaking wird sein olympisches Debüt geben.
- Reduzierung der Gesamtquote der Athleten (einschließlich aller neuen Sportarten) auf genau 10.500.

- Reduzierung der Gesamtzahl der Veranstaltungen mit einem endgültigen Programm von 329 Veranstaltungen.

"Mit diesem Programm machen wir die Olympischen Spiele Paris 2024 fit für die Welt nach der Corona. Wir reduzieren die Kosten und die Komplexität der Ausrichtung der Spiele weiter. Während wir die Gleichstellung der Geschlechter bereits bei den bevorstehenden Olympischen Spielen Tokio 2020 erreichen werden, werden wir zum ersten Mal in der olympischen Geschichte erleben, dass genau so viele weibliche wie männliche Athleten teilnehmen. Es gibt auch einen starken Fokus auf die Jugend", sagte IOC-Präsident Thomas Bach.

Das vollständige Programm der Olympischen Spiele Paris 2024 finden Sie hier.

GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Die Olympischen Spiele in Tokio 2020 im nächsten Jahr werden die ersten Olympischen Spiele sein, bei denen die Geschlechtergleichheit gewahrt bleibt. Insgesamt 48,8 Prozent Frauen nehmen an den Spielen teil, die in Paris 2024 noch weiter erhöht werden und zum ersten Mal in der olympischen Geschichte genau die gleiche Anzahl an männlichen und weiblichen Athleten erreichen.

Leichtathletik, Boxen und Radsport werden in Paris 2024 zum ersten Mal überhaupt die volle Gleichstellung der Geschlechter erreichen, was bedeutet, dass 28 von 32 Sportarten im Programm Paris 2024 vollständig geschlechtergerecht sein werden.

Paris 2024 wird im Vergleich zu Tokio 2020 auch eine Zunahme der gemischten Veranstaltungen im Programm von 18 auf 22 bedeuten.

ATHLETE-QUOTEN

Die für Paris 2024 festgelegte Quote von 10.500 Athleten, einschliesslich der neuen Sportarten, wird zu einer Gesamtreduzierung der Anzahl der Athleten führen - 592 weniger als in Tokio 2020 (11.092). Sie wird auch zu einer Verringerung der Zahl der Offiziellen und damit der Gesamtgröße und Komplexität der Spiele führen.

Die Reduzierung in allen 28 Sportarten war proportional und konzentrierte sich auf die Sportarten, die die Reduzierung am besten verkraften können, wobei die Universalität der Spiele gewahrt bleibt.

Gewichtheben

Die höchste Quotenreduzierung wurde beim Gewichtheben vorgenommen, bei dem auch vier Veranstaltungen aus dem Programm gestrichen wurden. Der Sport hat nun fünf Wettkämpfe pro

Geschlecht mit einer Quote von 120 Athleten, verglichen mit 196 in Tokio (und davor 260 in Rio 2016), wobei die spezifischen Gewichtsklassen von der IWF im vierten Quartal 2021 festgelegt werden sollen.

Bei seinen Entscheidungen zum Gewichtheben berücksichtigte das IOC EB seine starken Bedenken hinsichtlich der Führung des Internationalen Gewichtheberverbandes (IWF) und der Dopinggeschichte des Sports. Es wiederholte auch, dass der Platz des Gewichthebens auf dem Programm der Olympischen Spiele Paris 2024 weiterhin der ständigen Überprüfung durch das IOC unterliegt.

Boxen

Der zweithöchste Rückgang wurde im Boxsport erzielt. Gleichzeitig wird der Sport in Paris 2024 zum ersten Mal die volle Gleichstellung der Geschlechter bei der Teilnahme von Athleten erreichen und ein geschlechterausgewogenes Programm mit sieben Männer- und sechs Frauenwettkämpfen fördern, wobei die spezifischen Gewichtsklassen vom IOC EB im vierten Quartal 2021 festgelegt werden sollen.

Bei seiner Entscheidung über den Boxsport berücksichtigte das IOC EB die anhaltenden Bedenken gegenüber dem Internationalen Boxverband (AIBA). Die Anerkennung des Verbandes wurde vom IOC ausgesetzt. Gleichzeitig brachte das IOC sein Engagement zum Ausdruck, die Athleten der Boxszene zu schützen.

VERANSTALTUNGEN UND JUGENDORIENTIERTER ANSATZ

In der Welt nach dem COVID-19 ist die Begrenzung der Gesamtzahl der Veranstaltungen ein Schlüsselement zur Eindämmung des Wachstums des olympischen Programms und der zusätzlichen Kosten. Obwohl die internationalen Sportfachverbände insgesamt 41 zusätzliche Veranstaltungen beantragt hatten, beschloss das IOC EB, die Anzahl der Veranstaltungen in keiner der 28 Sportarten des ursprünglichen Programms zu erhöhen, um einen fairen und objektiven Ansatz bei der Anwendung dieses Prinzips auf seine Überprüfung des Veranstaltungsprogramms zu gewährleisten.

Darüber hinaus bemühte sich das IOC EB, den Athleten in dieser schwierigen Zeit weitere Sicherheit zu geben, im Einklang mit dem "Athleten zuerst"-Ansatz des IOC und des Organisationskomitees für Paris 2024. Angesichts des kurzen Zeitraums von drei Jahren zwischen den Olympischen Spielen in Tokio und Paris 2024 behielt es daher die grosse Mehrheit der aktuellen Veranstaltungen bei.

Als Ergebnis dieser Überlegungen wird sich die Gesamtzahl der Veranstaltungen im Vergleich zu Tokio 2020 von 339 auf 329 reduzieren.

Vier vom Organisationskomitee für Paris 2024 vorgeschlagene Sportarten wurden bestätigt: Skateboarden, Sportklettern und -surfen sowie Breaking, das sein olympisches Debüt feiern wird, aufbauend auf dem Erfolg der Sportart bei den Olympischen Jugendspielen Buenos Aires 2018.

Darüber hinaus wurde das städtische Sportkonzept erweitert, das jugendorientierte Veranstaltungen vorsieht, die integrativ und fesselnd sind und auch außerhalb konventioneller Arenen ausgeübt werden können.

Die folgenden acht Veranstaltungen wurden in das Programm aufgenommen und ersetzen bestehende Veranstaltungen, jeweils um sicherzustellen, dass die Zahl der Veranstaltungen nicht erhöht wird:

- 1 neue gemischtgeschlechtliche Veranstaltung in der Leichtathletik, die den 50 km Lauf der Männer ersetzt

- 1 neue Gewichtsklasse der Frauen im Boxen als Ersatz für 1 Gewichtsklasse der Männer

- 2 Kanu-Extrem-Slalom-Wettbewerbe als Ersatz für 2 Kanu-Sprint-Wettbewerbe

- 3 neue gemischte Veranstaltungen im Segelsport (einschließlich der gemischten Kiteboard- und der gemischten 470 - Zwei-Personen-Jolle), die 1 Männer- und 1 Frauen-Jolle 470 - Zwei-Personen-Jolle und die Finn - Ein-Personen-Jolle der Männer ersetzen sollen

- 1 neue Skeet-Mischmannschaftsveranstaltung im Schießen als Ersatz für die Trap-Mischmannschaftsveranstaltung.

Leichtathletik

Das IOC EB lobte das Engagement der Leichtathletik, die volle Gleichstellung der Geschlechter sowohl bei den Athletenquoten als auch bei der Anzahl der Veranstaltungen zu erreichen. Im Hinblick darauf, den Gesamtumfang der Olympischen Spiele nicht zu erhöhen, beschloss das EB jedoch, die gleiche Anzahl von Leichtathletik-Wettkämpfen im Olympischen Programm Tokio 2020 (48) beizubehalten und gleichzeitig der Leichtathletik die Möglichkeit zu bieten, den 50 km-Lauf der Männer durch einen neuen gemischtgeschlechtlichen Wettkampf zu ersetzen.

Diese gemischtgeschlechtliche Ersatzveranstaltung könnte entweder ein Laufwettbewerb oder eine Laufbahn-Veranstaltung sein, solange die Veranstaltung und das Wettkampfformat in den bestehenden Veranstaltungsort bzw. die bestehenden Strecken passen.

Der EB erkannte auch die Notwendigkeit an, der Weltleichtathletik die notwendige zusätzliche Zeit einzuräumen, damit sie ihren Vorschlag für eine gemischtgeschlechtliche Veranstaltung, die die oben genannten Anforderungen erfüllt, fertig stellen kann, und bestätigte daher ein Zeitfenster zur Bestätigung des spezifischen Veranstaltungsvorschlags bis zum 31. Mai 2021.

Segeln

Das IOC EB unterstützte die Einführung des neuen gemischten Kitesurfens und der gemischten 470 - Zwei-Personen-Jollen-Veranstaltungen, beschloss jedoch, die gemischte Offshore-Veranstaltung weiter zu überprüfen, um die wichtigsten Überlegungen zu Kosten, Sicherheit und Schutz der Athleten richtig einzuschätzen.

Über den konkreten Veranstaltungsvorschlag wird bis zum 31. Mai 2021 entschieden.

HINTERGRUND

Das olympische Programm wird in gründlicher Absprache mit dem Organisationskomitee für Paris 2024, den Internationalen Verbänden (IF), den Nationalen Olympischen Komitees (NOC) und den Athleten entwickelt und auf Empfehlung der Olympischen Programmkommission vom IOC-Exekutivrat fertig gestellt.

Als Folge der durch die COVID-19-Pandemie verursachten Ausnahmesituation haben sich das IOC und Paris 2024 verpflichtet, die Kosten und die Komplexität der Olympischen Spiele zu reduzieren.

Diese Priorität im Einklang mit der Olympischen Agenda 2020 wurde den internationalen Sportfachverbänden im Juni 2020 mitgeteilt, als das IOC-EB erneut die entscheidende Bedeutung einer Reduzierung der Kosten und der Komplexität der Ausrichtung der Olympischen Spiele bekräftigte.

Übersetzt mit: [deepl.com](https://www.deepl.com)